

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

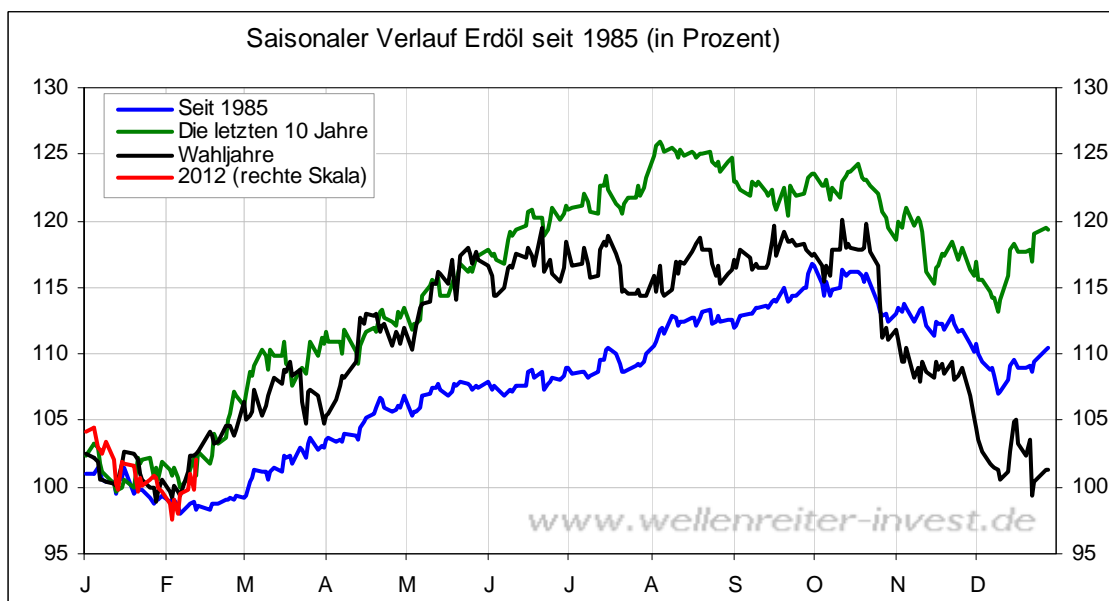
Mittwoch, den 15. Februar 2012

Der Ölpreis der Sorte Brent konsolidierte in den vergangenen Tagen unterhalb der Marke von 120 US-Dollar.

## Öl (Brent) Tageschart

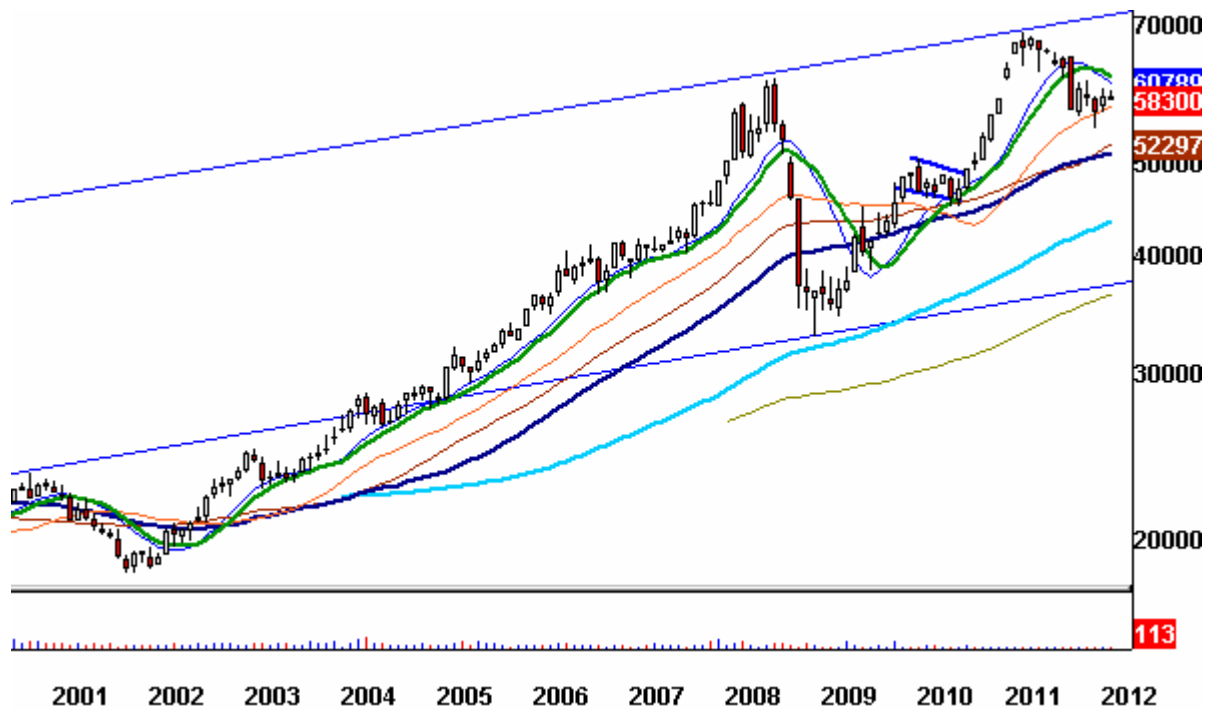


Nicht zuletzt angesichts der saisonalen Komponente mit einer Tiefbildung im Februar (der folgende Chart gilt für Crude Öl, aber Brent verlief über die Jahre sehr ähnlich) behalten wir unsere bullische Einschätzung bei.



Betrachtet man den Rohstoffmarkt in seiner Gesamtheit, so erscheint der Ölpreis als positive Ausnahme. Der CRB-Rohstoff-Index befindet sich seit etwa einem Jahr in einem Abwärtstrend (folgender Chart).

### CRB-Rohstoff-Index Monatschart



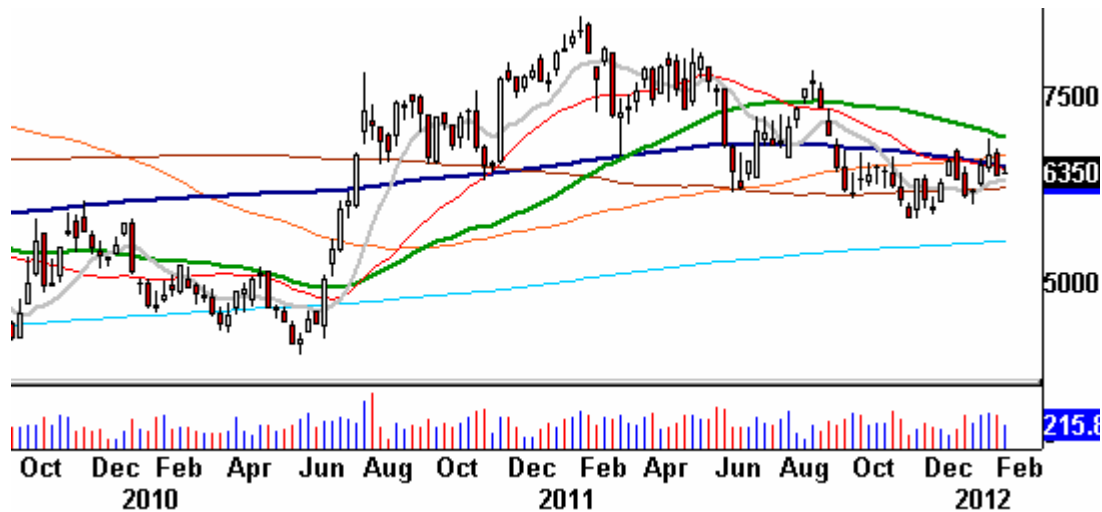
Eines der Kursverlustbeispiele ist der Chartverlauf von Kaffee (folgender Chart).

### Kaffee Tageschart



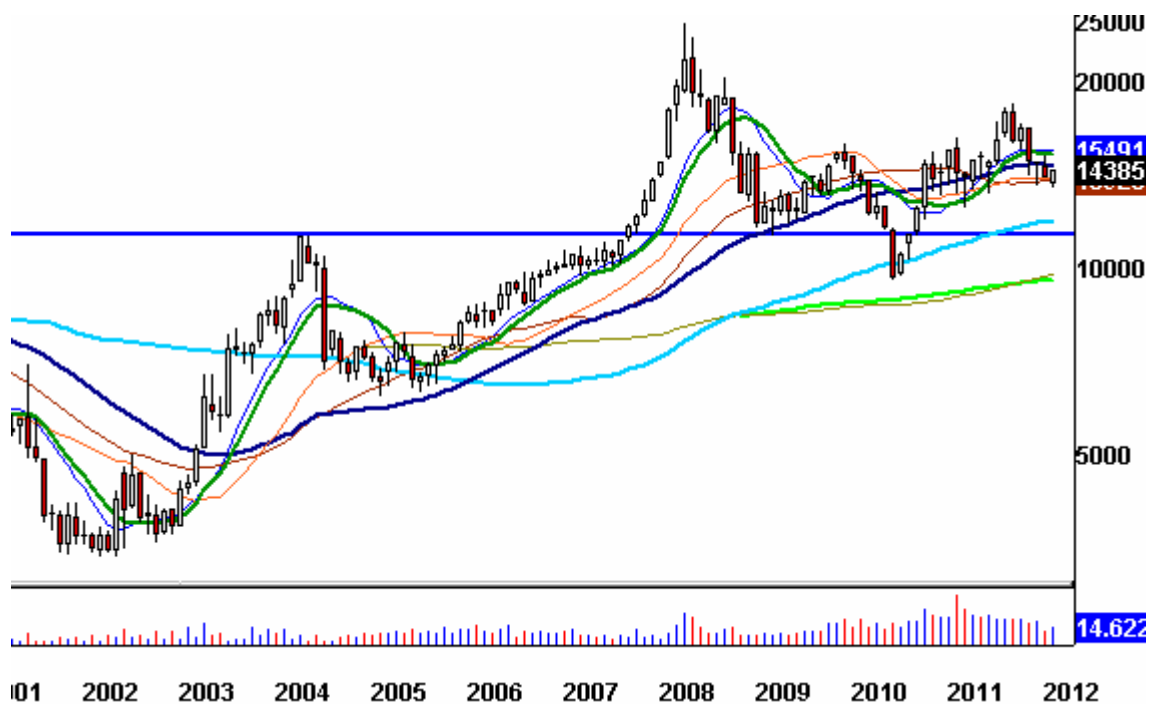
Agrarrohstoffe wie Weizen halten sich oberhalb wichtiger Tiefs, zeigen aber seit dem Frühjahr 2011 keine Dynamik nach oben mehr (folgender Chart).

### Weizen Wochenchart



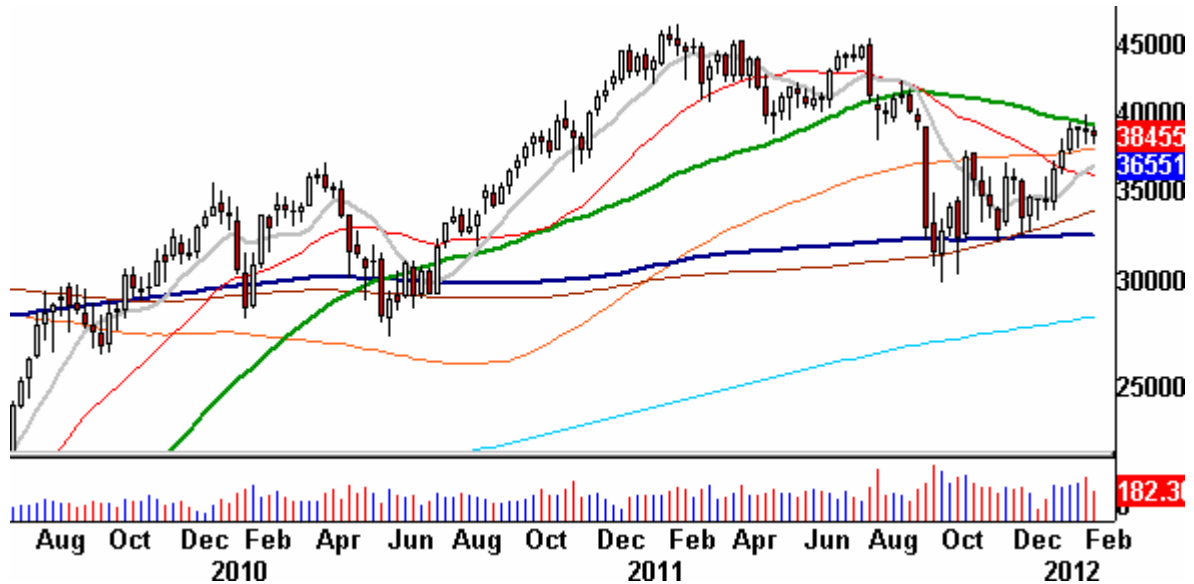
Steigt der Reispreis, so kann die Inflation in großen asiatischen Volkswirtschaften wie China, Indien oder – etwas kleiner - den Philippinen Fuß fassen. Dies jedenfalls entnehmen wir früheren Kursbewegungen. Reis zeigt momentan keine auffällige Preisbewegung. Seit einigen Jahren bewegt sich der Reispreis seitwärts (folgender Chart).

### Reis Monatschart



Interessanter erscheint die Bewegung in Kupfer. Der Kupferpreis konsolidiert unterhalb des 1-Jahres-GDs (grüne Linie folgender Chart).

### Kupfer Wochenchart



Würde der Kupferpreis diesen Widerstand überwinden, so hätte er die Chance, den Anstieg fortzusetzen und sein Allzeithoch aus dem Jahr 2011 anzulaufen.

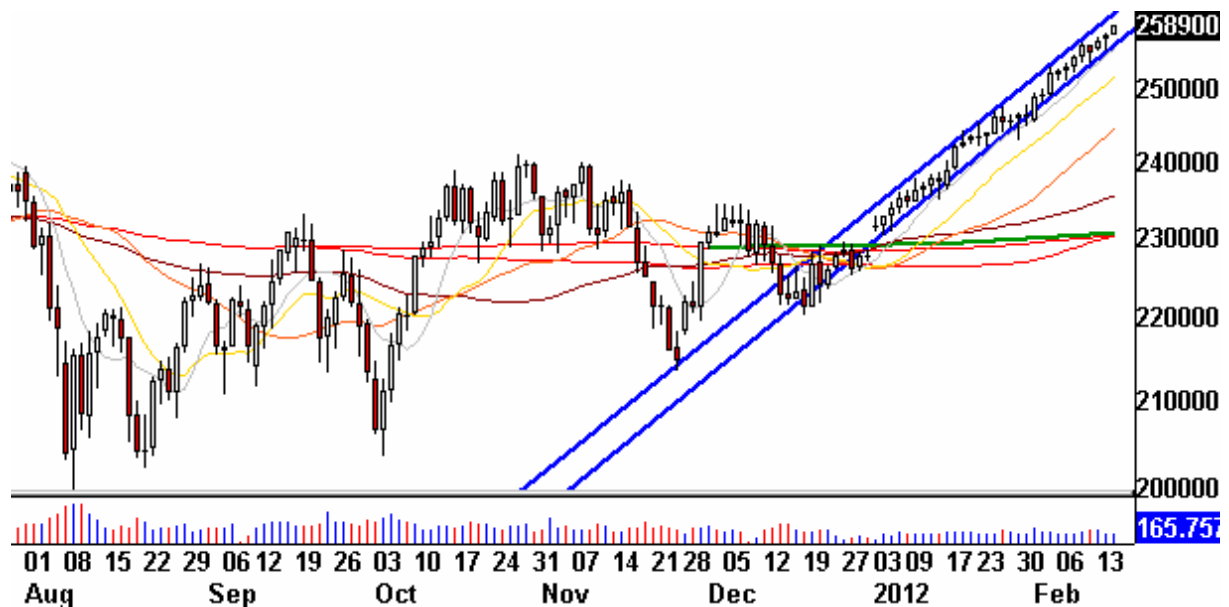
Fazit: Der CRB-Rohstoffindex befindet sich seit etwa einem Jahr in einem Abwärtstrend. Dieser Abwärtstrend verläuft weniger steil als im Herbst 2008. Speziell die „Soft-Commodities“ wie Kaffee oder Agrarrohstoffe wie Weizen spiegeln diesen Trend wider. Hingegen zeigen Bodenschätze wie Öl oder auch Kupfer seit dem vergangenen Herbst eine Aufwärtstendenz. Wenn es zu einer Trendumkehr im CRB-Index und zu einer inflationären Entwicklung kommen würde, dann wären Öl und Kupfer die Vorläufer. Es gilt jetzt darauf zu achten, ob Kupfer seinen 1-Jahres-GD (grün, obiger Chart) überwinden kann.

-----

Eine der wichtigsten charttechnischen Diskussionen ist – im übertragenen Sinne – diejenige über den „Aggregatzustand“. Stoffe kennen drei Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig; z.B. Eis, Wasser, Wasserdampf). In der Charttechnik kennen wir zwei „Aggregatzustände“: Die Handelsspanne und den Trend.

Wenn man ein idealtypisches Trendverhalten schulmäßig beschreiben wollte, dann würde man sich den aktuellen Aufwärtstrend des Nasdaq 100 herauspicken. Man beachte den Verlauf zwischen den blauen Linien im folgenden Chart.

### Nasdaq 100 Tageschart



Der Übergang von der Handelsspanne zu Trend erfolgte Anfang Januar, als der 1-Jahres-GD (grün) überwunden werden konnte. Die spannende Frage ist jetzt: Wann erfolgt der Übergang aus dem Trend zurück zur Handelsspanne bzw. sogar eine Trendumkehr?

Üblicherweise sind Trends eine robuste Angelegenheit. Gerade auch dann, wenn sie – wie in diesem Fall – ohne Pullback verlaufen. Denn diejenigen, die auf einen Pullback warten und nicht blinden Auges in den Markt springen wollen, haben keine Chance, den Trend mitzunehmen. Kommt der erste Pullback dann tatsächlich, so steht ein Heer von Anlegern bereit, diesen Pullback zu kaufen. Die Regel ist also: Der erste Pullback in einem Trend wird **immer** gekauft. Dieser führt üblicherweise nochmals zu einem neuen Hoch. Was macht man, wenn kein Pullback kommt? In der Regel dürfte man vorsichtig seinen Fuß in die Tür stellen. Man baut nach und nach Positionen auf. Diejenigen, die bereits im Nasdaq 100 investiert sind, sehen keinen Grund, Gewinne mitzunehmen.

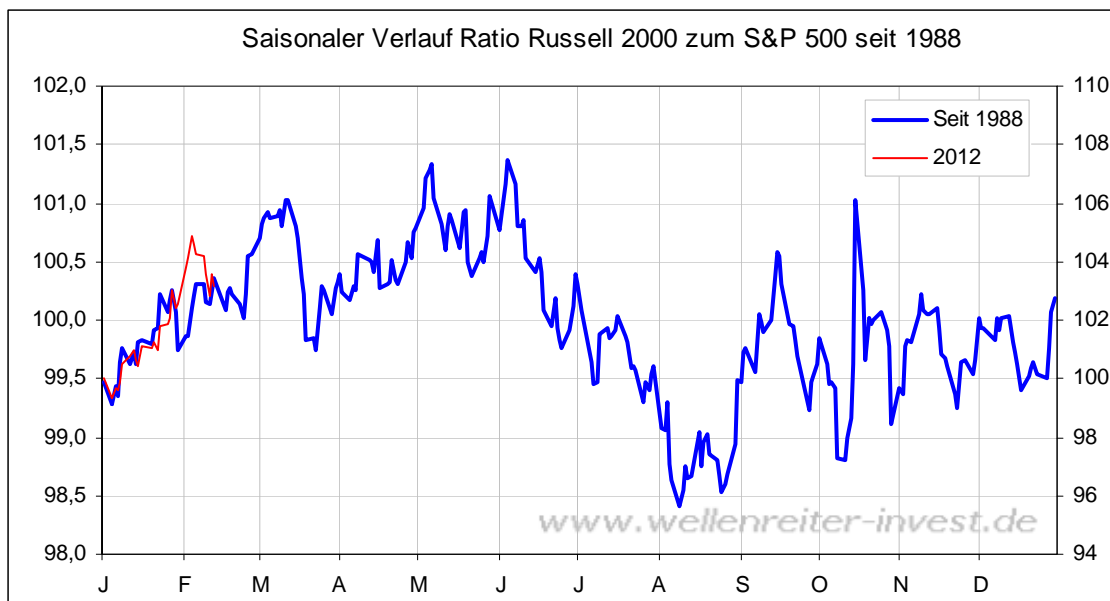
Angesichts des Gewichts von Apple im Nasdaq 100 sollte es dann zu einem Pullback kommen, wenn Apple seine Blow off-Phase beendet. Auch bei Apple dürfte der erste Pullback gekauft werden.

Die US-Nebenwerte haben ihre Outperformance gegenüber dem S&P 500 vorerst beendet.

### Ratio Russell 2000 zum S&P 500 Tageschart

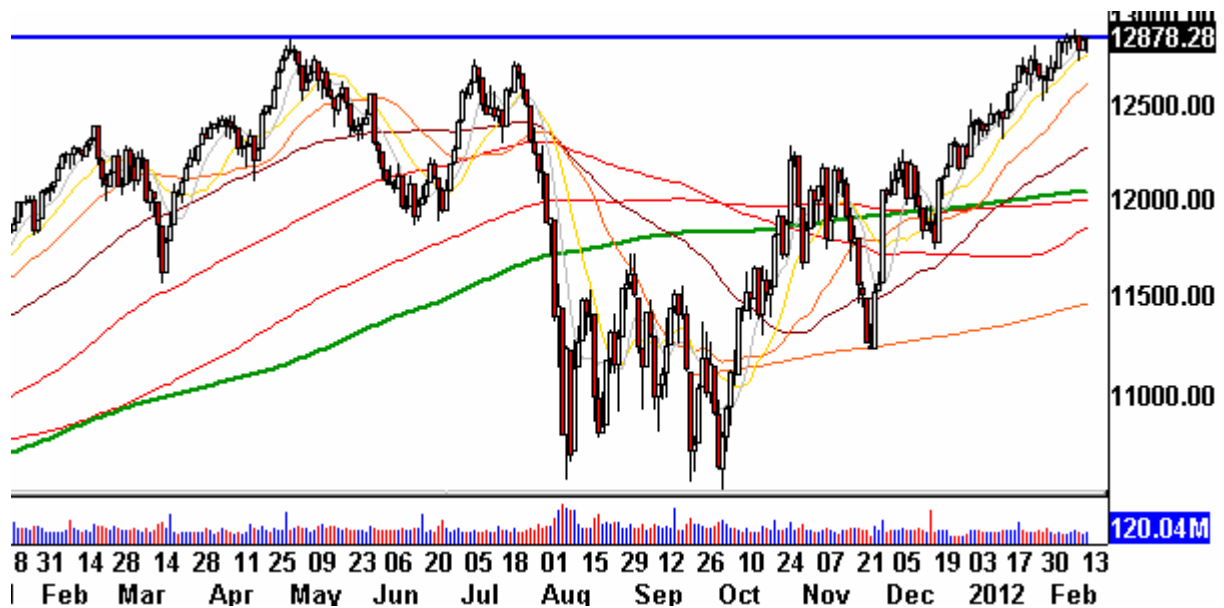


Die Januar-Erscheinung eines starken Russell 2000 hatten wir bereits beschrieben, aber auch gesagt, dass der Februar diese Bewegung so nicht mitträgt (siehe auch folgenden Chart).



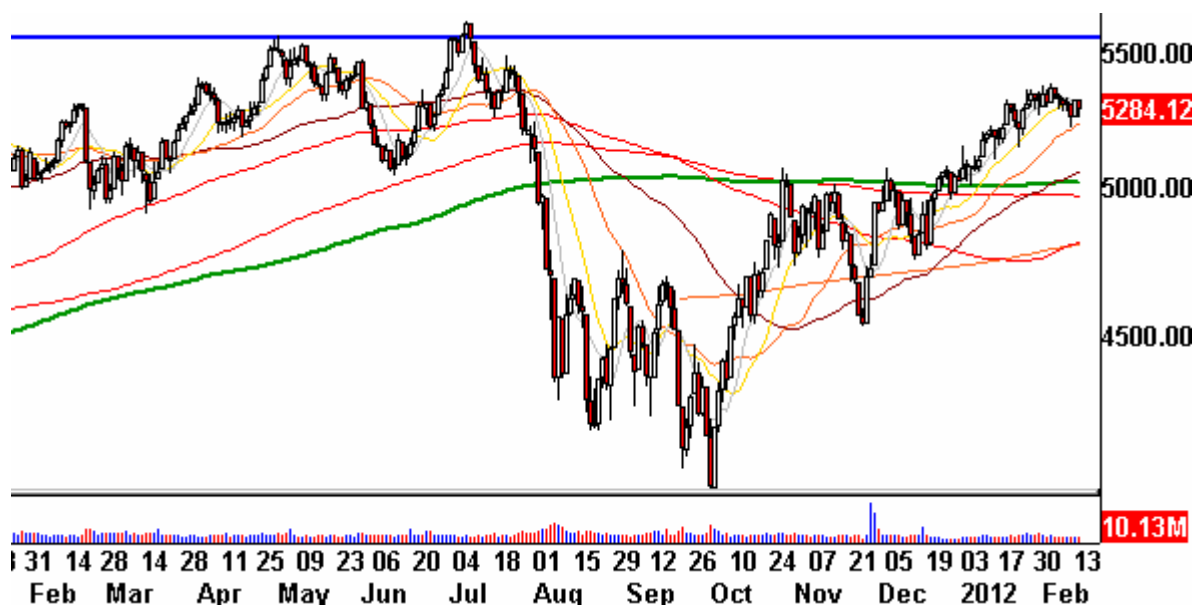
das Gewicht der nachlassenden Nebenwerte könnte derart drücken, dass die Märkte ihre Aufwärtskraft verlieren. Damit dies nicht geschieht, müssten die großen Indizes jetzt das Zepter übernehmen. Das wäre beispielsweise der Dow Jones Industrial Index („Dow Jones Index“). Dieser befindet sich weiterhin an bzw. knapp oberhalb seines Hochs von 2011 (nächster Chart).

### Dow Jones Industrial Index Tageschart



Man muss weiterhin anmerken, dass der Ausbruch des Dow Jones Index auf ein neues Verlaufshoch vom Dow Jones Transportation Index nicht bestätigt wird.

### Dow Jones Transportation Index Tageschart



Gemäß „Dow Theorie“ ist dies ein negatives Zeichen.

-----

Am heutigen Mittwochabend werde ich in Nürnberg in der „Handwerkskammer für Mittelfranken“ um 18:00h einen Vortrag halten und mit den Anwesenden die aktuelle Situation an den Märkten diskutieren. Die Veranstaltung wird von der VTAD organisiert. Wellenreiter-Abonnenten haben kostenlosen Zutritt, mögen sich aber bitte zuvor beim Regionalmanager Wilfried Kölz unter [rm.nuernberg@vtad.de](mailto:rm.nuernberg@vtad.de) anmelden.

-----

Zu den Märkten.

743 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 269 Mio., das Abwärtsvolumen 470 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 36% vom Gesamtvolumen. 92 neue Hochs standen 1 neuem Tief gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.878 Punkten um 4 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.351 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.931 Punkten um 28 Punkte (+1,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.284 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: Hausbau, Versorger; Größte Verlierer: Goldminen, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 143,18 Punkten (142,12).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,72 Punkten (79,29).

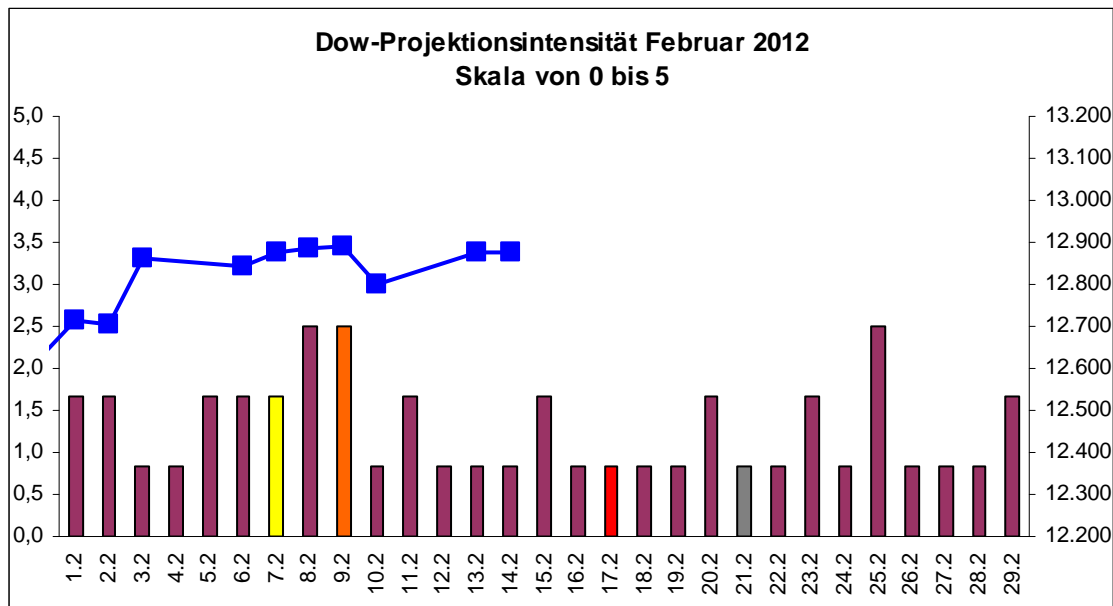
Crude Öl notiert bei 101,60 (100,53) und US-Erdgas bei 2,55 Dollar (2,44).

Der Goldpreis notiert bei 1.728 Dollar/Unze (1.719). Gold in Euro liegt bei 1.320. Silber befindet sich bei 33,69 Dollar (33,57).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,2% auf 515 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 191 Punkten. Newmont Mining verlor 64 Cent und endete bei 58,77 Dollar.

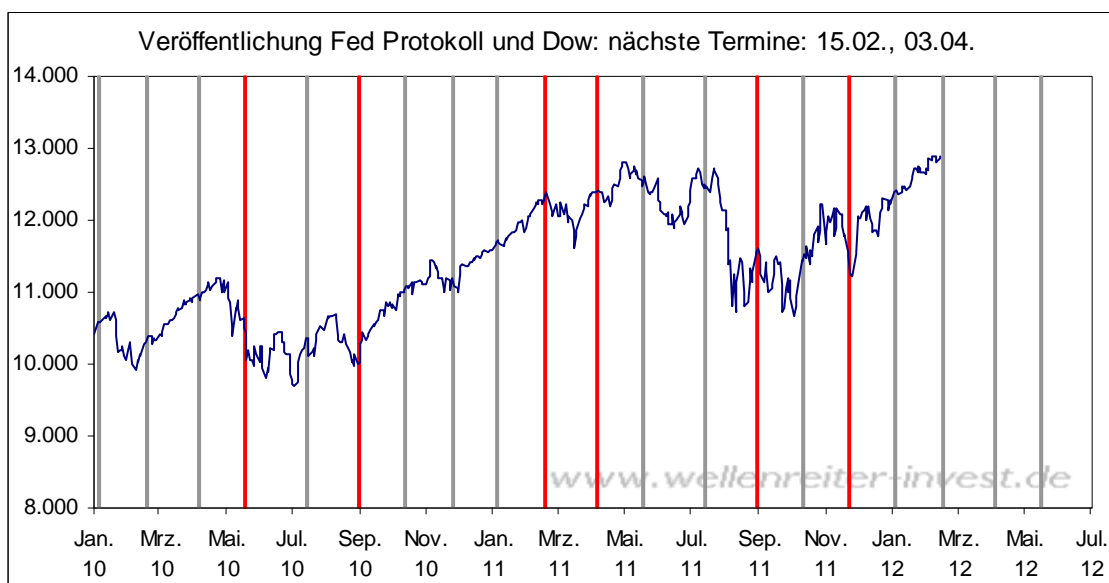
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,6% auf 19,94 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,18 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,28. Der ISEE schloss mit 79.

Zeitprojektionstage: 8.2., 25.2.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

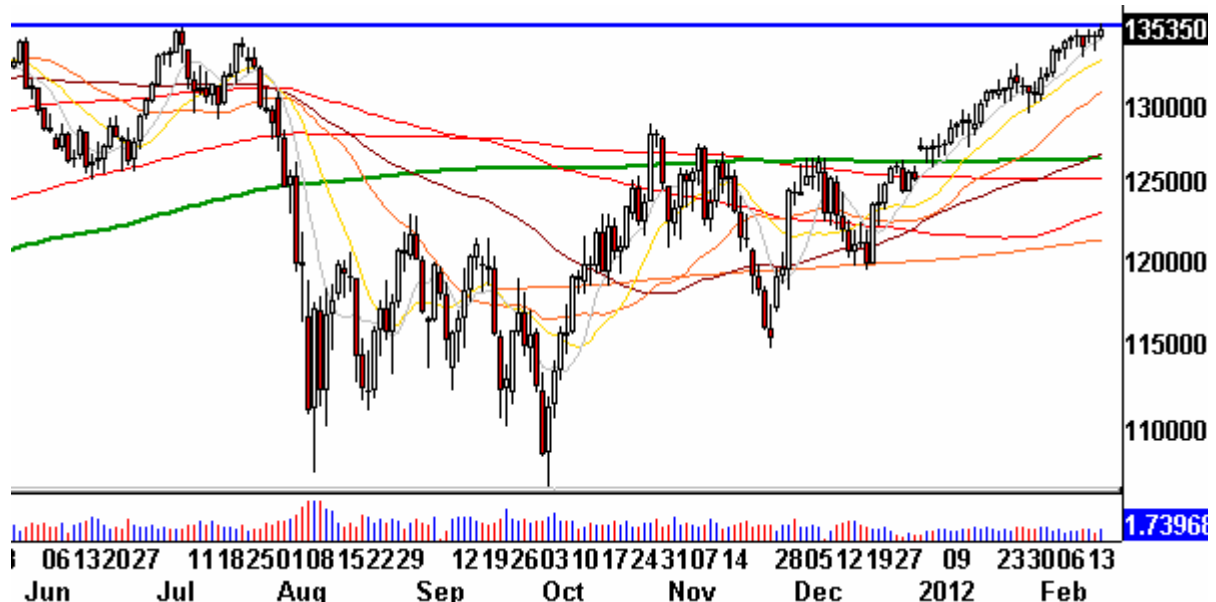
Das Handelsvolumen bleibt niedrig. Heute wird das Protokoll der letzten FED-Sitzung veröffentlicht. Solche Protokolle haben in der Vergangenheit des öfteren zu Wendepunkten geführt oder korrelieren zumindest mit diesen (rote Linien folgender Chart).



Wir erinnern uns: Während der letzten Fed-Sitzung wurde die Nullzinspolitik auf Ende 2014 „festgeschrieben“. Es gab aber auch einige Fed-Gouverneure, die ein früheres Ende der Nullzinspolitik wollten. Möglicherweise wird im Protokoll der letzte Punkt stärker betont. Oder es fällt den Marktteilnehmern auf, dass sie die Fed in den vergangenen Wochen durch die rosarote Brille betrachtet haben. Jedenfalls lenkt die Veröffentlichung des Fed-Protokolls sowie weiterer relevanter Wirtschaftsdaten bis zum Ende der Woche den Fokus der Aufmerksamkeit weg von Griechenland und hin zu den Wirtschaftsdaten. Sollte der Konsensus der Analysten in einigen Fällen nicht erreicht werden, so dürften einige Marktteilnehmer nervös werden.

Charttechnisch zeigt der S&P 500 Future in den letzten fünf Tagen eine klassische Konsolidierung unterhalb eines wichtigen Widerstandes (folgender Chart).

### S&P 500 Future Tageschart



Eine solche Konsolidierung zeigt das nicht nachlassende Kaufinteresse der Bullen. Sie kaufen den Dip (auch gestern Abend). Andererseits waren die Bullen bislang nicht bereit, den S&P 500 über die Widerstandslinie zu treiben. Ginge es da drüber, so erhielten wir ein prozyklisches Kaufsignal. Je länger allerdings die Seitwärtskonsolidierung dauert, umso frustrierter sind diejenigen, die auf den Ausbruch setzen. Aus diesem Grund müsste ein Ausbruch nach oben baldmöglichst erfolgen. Wir sehen heute früh Ansätze dafür (positive Futures). Da der Ausbruch noch nicht erfolgt ist, bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Faktoren, die den Ausbruch verhindern oder zu einem Fehlausbruch ummünzen könnten, haben wir beschrieben.

-----

## **Absacker**

Interessantes Interview zum Thema Öl.

<http://tinyurl.com/6r9kajy>

DAF-Interview Robert Rethfeld

<http://tinyurl.com/7tubjl7>

-----

## **Termine**

Robert Rethfeld:

15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg

22. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

25.02. München

02.06. Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.